



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Infobrief

Nr. 3 vom 05. März 2021



Im Blickpunkt: 50 Jahre LNV

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Naturschützerinnen und Naturschützer,

2021 ist ein besonderes Jahr für den LNV. Am 30. März 1971 gegründet, blickt unser Dachverband heute auf 50 Jahre zurück – und nach vorne. Wir feiern unser Jubiläum am 18. September 2021 im Hospitalhof in Stuttgart mit einem großen Fest und wir glauben ganz fest daran, dass dies als Präsenzveranstaltung möglich sein wird.

Ein halbes Jahrhundert Dachverband für den Naturschutz in Baden-Württemberg! Wir haben es nicht nur geschafft, so lange zu existieren und alle Untiefen zu umschiffen, sondern sind auch so gut aufgestellt wie nie zuvor. Wir haben aktive LNV-Arbeitskreise in den Landkreisen, und immer wieder gelingt es uns, den Generationswechsel zu meistern, wenn ein Naturschutz-Recke in den verdienten Ruhestand geht – oft Jahrzehnte nach dem beruflichen Ruhestand.

Mit unseren LNV-Referentinnen und -Referenten haben wir eine kompetente Beratung für alle Themen und Lagen, die LNV-Geschäftsstelle konnten wir dank einiger Projekte aufstocken, und der Vorstand steuert den Verband mit großer Einigkeit durch manchmal ruhige, manchmal auch stürmische Gewässer. Sogar digital klappt das jetzt!

Rechtzeitig zum Jubiläum wird unsere LNV-Chronik fertig, zu der der Historiker Konstantin Hoffmann, frühere Vorsitzende und Geschäftsführer und viele heute aktive LNVler Beiträge geliefert haben. Seien Sie gespannt auf das Ergebnis.

Wir wissen, dass sich in den 50 Jahren des Bestehens des LNV die Welt radikal verändert hat. Die Artenvielfalt hat – global und regional – weiter abgenommen, die Flächenbeanspruchung und Zersiedelung ist dramatisch gestiegen, andererseits sind Gewässer und Luft wesentlich sauberer. Wir wollen in unserem Jubiläumsjahr aber nicht klagen, sondern uns vergegenwärtigen, wie es ohne unsere, ohne die Arbeit von tausenden aktiven Naturschützern und Naturschützerinnen im „Ländle“ aussähe. Dazu wird die Chronik einiges ausführen.

Herzliche Grüße, Ihr

Dr. Gerhard Bronner
- Vorsitzender -

Den LNV als Fördermitglied unterstützen

Kennen und schätzen Sie das LNV-Engagement für die Natur und Umwelt? Wollen Sie uns unterstützen? Dann werden Sie unser Fördermitglied. Dadurch helfen Sie dem LNV längerfristig planen und sich noch stärker für unsere Natur und Umwelt einsetzen zu können. lnv-bw.de

Werden Sie jetzt
Fördermitglied

Inhalt

LNV Aktiv	2
LNV-Initiative Artenkenntnis	4
Aus den LNV-Arbeitskreisen	5
Aus Politik und Verwaltung	6
Daten, Fakten, Hintergründe	8
LNV Intern	9
Termine und Aktionen	10
Bücher, Filme, Neuigkeiten	11
Und außerdem...	13

LNV AKTIV

LNV-Stiftung fördert Naturschutzprojekte



Damit gute Projekte nicht an den Kosten scheitern... Antragsfrist 30.04.2021

Gute Nachrichten für alle ehrenamtlichen Naturschützer*innen und Umweltgruppen: Die LNV-Stiftung fördert wieder Ideen und Aktivitäten, die helfen, die Natur und die Artenvielfalt in BW zu erhalten, sei es durch Biotopschutz, Umweltbildungsarbeit oder weitere konkrete Maßnahmen. Anträge stellen können bevorzugt Personen oder Gruppen, die sich ehrenamtlich im Natur- und Umweltschutz engagieren. *Logr*

[Antragsformular](#) | [LNV-Stiftung](#)

Mehr Vielfalt im Land durch Landwirtschaft



Agrarpolitische Forderungen der Naturschutzverbände BW

Aktuell werden die Weichen für unserer Kulturlandschaft in BW gestellt. Daher haben LNV, LJV, BUND, NABU, SAV, SWV und weitere Verbände mit Blick auf die Landtagswahl am 14.03.2021 gemeinsame agrarpolitische Forderungen formuliert. Sie sollen in der kommenden Legislaturperiode umgesetzt werden. LNV-Chef Gerhard Bronner sieht die künftige Landesregierung in der Pflicht. Für die Landwirte müsse es leichter werden, Biodiversität zu schaffen – und ihre Motivation dazu dürfe nicht in Bürokratie erstickt werden. *Logr*

[Forderungen zur Agrarpolitik](#)

LNV-Forderungen zur Reduktion des Flächenverbrauchs



LNV-Info 02/2021

Der Flächenverbrauch ist in BW trotz aller Bemühungen immer noch zu hoch. Nach den Zielen der Landesregierung sollte er 2020 bei 3 ha pro Tag liegen und weiter zurückgehen, tatsächlich liegt er zwischen 5 und 6 ha. Die LNV-Forderungen nach Instrumenten zur Stärkung der Innen- und Begrenzung der Außenentwicklung richten sich vor allem an den Gesetzgeber auf Bundesebene (Baugesetzbuch), aber auch an alle Raumordnungs- und Baubehörden sowie Gemeindeverwaltungen und Gemeinderäte. *Tr*

[Forderungen zum Flächenverbrauch](#)

Fortbildungen zur Stärkung des Naturschutz-Ehrenamtes...



...im Rahmen des LNV-Projekts StEiN (Stärkung des Ehrenamtes im Naturschutz)

Die Fortbildungen sind für Naturschützer*innen kostenlos. Weitere Informationen und Anmeldung unter [LNV-Veranstaltungen](#) oder direkt unter der jeweiligen Veranstaltung. Der LNV dankt dem UM für die Förderung des Projekts.

Aktuell: [Programm Frühjahr/Sommer 2021](#) - ein vielfältiges Angebot an Online- und Präsenzveranstaltungen in unterschiedlichen Formaten wartet auf Sie. Schmökern Sie doch gerne mal rein.... *Ort*

19.03.2021, online
9:30-17:00 Uhr

[LNV-Schreibwerkstatt – Wie schreibe ich einen wirksamen Pressetext?](#)

Hannes Huber, Huber Kommunikation

20.03.2021, online
9:30-13:30 Uhr

[Rechtsseminar \(IDUR\) – Umwelt und Naturschutzrecht in der Landwirtschaft](#) Ursula Phillip-Gerlach, Rechtsanwältin IDUR

14.04.2021, online
18:30 – 21:00 Uhr

[Gebietsheimische Pflanzen und Saatgutmischungen nach BNatSchG](#)

Thomas Höfer, LNV-Arbeitskreis Reutlingen

21.04.2021, online
18:30 – 21:00 Uhr

[Landwirtschaft & Naturschutz im Gespräch: Wie kommen wir gemeinsam weiter?](#)

Marco Eberle, Geschäftsführer LBV und Gerhard Bronner, Vorsitzender LNV

Expertengespräche Online jeden 1. Dienstag im Monat

Mit diesem Angebot möchte der LNV aktuelle Themen und Trends aufgreifen. Er lädt zum Fachgespräch ein, um den intensiven Austausch anzuregen. Expert*innen und Interessierte diskutieren, gerne kontrovers, aber immer konstruktiv. Die Fachgespräche sind für Naturschützer*innen kostenlos. Informationen und Anmeldung unter [LNV-Veranstaltungen](#) oder direkt unter dem jeweiligen Expertengespräch. *Ort*

06.04.2021, online
19:00 – 21:00 Uhr

[Im Gespräch mit Dr. Alois Kapfer, Verein zur Förderung naturnaher Weidenschaft des Süddeutschlands e.V.](#)

Naturnahe Beweidung – Ist sie der Schlüssel für die Rettung unserer Biodiversität?

04.05.2021, online
19:00 – 21:00 Uhr

[Im Gespräch mit N.N.](#)

Gemeinsame Agrarpolitik - Wo stehen wir? Resümee zur aktuellen Entwicklung vor dem Ende der Verhandlungen in Brüssel (Ankündigung - noch keine Anmeldung möglich)

LNV-Pressemitteilungen

Standortgerecht und einheimisch muss Saatgut sein

Neuer LNV-Saatgut-Leitfaden für die Planungspraxis bei Gehölzpflanzungen und Ansaaten außerhalb von Siedlungen

Naturschutzverbände im Land unterstützen Anerkennung von Streuobst als immaterielles Kulturerbe der UNESCO

Sinkende Erzeugerpreise von BIO-Obst sind weiterer Sargnagel für Streuobst

Kann Bayern alles – außer Baustoffrecycling?

LNV übt scharfe Kritik an Minister Seehofer / Brief an Markus Söder

Flächenfraß-Paragraph 13b BauGB kostet Steuerzahler 84 Millionen Euro

LNV fordert Bundestagsabgeordnete von CDU und SPD auf, die Neuaufnahme des Paragraphen ins Baugesetzbuch zu stoppen

Landtagswahl 2021: Mehr Vielfalt im Land durch Landwirtschaft!

Agrarpolitische Forderungen

LNV fordert: Wasserschutzgebiete mit besorgniserregenden Nitratentwicklungen in die „Roten Gebiete“ der Landesverordnung aufnehmen

Zumeldung zur Pressemitteilung von DVGW, vfew und Vku vom 01.03.2021

LNV-INITIATIVE ARTENKENNTNIS

Youth in Nature



Wir sind dann mal online – Immer noch!

Seit Dezember vergangenen Jahres treffen sich die Jugendlichen von Youth in Nature jeden Monat ausschließlich online mit ihren Gruppenleitungen und den dazugehörigen Experten. Kein wirklicher Ersatz für Exkursionen; trotzdem werden die Angebote mit großer Begeisterung angenommen. Viele Fragen und auch der rege Wissensaustausch zwischen den Jugendlichen machen die Veranstaltungen lebendig. Im Februar gab es eine Einführung in die Insektenbestimmung; im März steht das Thema Biodiversität auf dem Programm. *Schl*

[Youth in Nature](#)

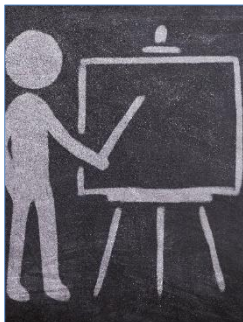
Artenkenner*innen dringend gesucht



LNV erstellt interne Liste

Aktuell plant die Initiative die Erstellung einer überregionalen Liste von Artenkenner*innen, die ihr Wissen als Ansprechperson für artenspezifische Fragestellungen bei der Erarbeitung von Stellungnahmen für die Aktiven in den LNV-Arbeitskreisen und/oder für Schulungen des LNV zur Verfügung stellen. Wer für die eine oder andere Aufgabe bereit ist, melde sich bitte bei kathrin.schlecht@initiative-artenkenntnis.de. *Schl*

Schulungen Artenkenntnis für Naturschutz-Aktive



Hilfestellung bei Stellungnahmen

Auch LNV-Aktive wünschen sich Schulungen zur Vertiefung und Erweiterung von Artenkenntnissen. Diese werden zurzeit geplant. Sie werden insbesondere die bei Planungsverfahren häufig betroffenen Artengruppen behandeln und darüber informieren, welche Aspekte bei der Bearbeitung von Stellungnahmen zu beachten sind. Die Schulungen finden im Rahmen des LNV-Projekts „Stärkung des Ehrenamtes im Naturschutz“ (StEIN) im 2. Halbjahr 2021 und im 1. Halbjahr 2022 statt. Termine werden noch bekannt gegeben. *Schl*

Landeskompetenzinitiative „Integrative Taxonomie“



Initiative für Forschung und Umweltbildung

Im November 2019 verabschiedete das Landeskabinett die Landesinitiative „Integrative Taxonomie“. Die Initiative besteht aus den beiden Säulen Wissenschaft und Forschung an Hochschulen sowie Umweltbildung. Die Initiative untersteht dem Umweltministerium und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Die Arbeit wird begleitet durch ein Steering Committee, das beide Säulen miteinander verzahnt. Der LNV-Vorsitzende Dr. Gerhard Bronner vertritt dort den LNV. *Schl*
[Landesinitiative "Integrative Taxonomie"](#)

AUS DEN LNV-ARBEITSKREISEN

LNV-AK Tübingen



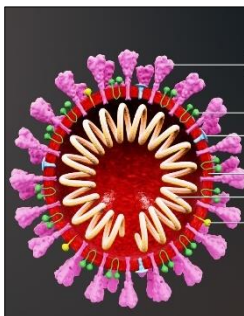
Forderung nach mehr kommunaler Verantwortung in der Biodiversitätskrise

Ein Bündnis aus Tübinger Natur- und Umweltschutzinitiativen, darunter der LNV-AK Tübingen, hat elf Forderungen an den Tübinger Gemeinderat aufgestellt, wie auf kommunaler Ebene mehr gegen das Artensterben getan werden kann: Dabei sind gezielte Schutzmaßnahmen für gefährdete Arten, weniger Lichtverschmutzung oder Flächenverbrauch. Michael Koltzenburg, Sprecher des LNV-AK, wünscht sich für Tübingen eine weitere Vorreiterrolle: Nicht nur im Klimaschutz und bei der Bewältigung der Corona-Krise, sondern auch bei der Lösung von Konflikten zwischen Klimaschutz und Artenvielfalt. *Flo*

[Forderungen](#) | [PM vom Schwäbischen Tagblatt 21.02.2021](#)

AUS POLITIK UND VERWALTUNG

Corona: Hilfsprogramm für Vereine



Einmaliger Zuschuss als Unterstützerzahlung

Das Land legt ein Hilfsprogramm für existenzbedrohte Vereine auf. Die Unterstützerzahlung erfolgt im Rahmen eines einmaligen Zuschusses und ist gestaffelt nach der Mitgliederstärke der Vereine zum 31.03.2021. Das Hilfsprogramm ist eine freiwillige Leistung des Landes. Im Zuständigkeitsbereich des MLR unterstützt es z. B. Streuobstvereine, Imkervereine, Tierschutzvereine oder Fischereivereine. Antragsberechtigt sind gemeinnützige Vereine und gemeinnützige Organisationen mit Sitz in BW. *Logr*

[MLR-PM vom 19.02.2021](#) | [Förderwegweiser](#)

Stiftung Naturschutzfonds schreibt Projektförderung aus



Ausschreibung 2021 für neue Förderprojekte; Frist 01.05.2021 bzw. 01.07.2021

Unter dem Motto „Wir fördern Vielfalt“ fördert die Stiftung auch 2022 Projekte zur Umsetzung der Naturschutzstrategie des Landes und zur Stärkung der biologischen Vielfalt. Förderfähig sind Projekte mit einer Laufzeit von bis zu vier Jahren. Antragsfrist ist der 01.05.2021. Bis zum 01.07.2021 können Projektförderungen aus den Ersatzzahlungen beantragt werden. Hier sind die Projektanträge vor der Antragstellung mit dem zuständigen Regierungspräsidium abzustimmen. *Logr*

[Ausschreibung](#)

Land erwirbt natur- und klimaschutzwichtige Flächen



Rund die Hälfte der 140 ha sind Moore

Das Land BW hat im Jahr 2020 rund 140 ha an natur- und klimaschutzwichtigen Flächen erworben. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung von rund 50 ha. Von den erworbenen Flächen sind 50 % Moore. Insgesamt investierte das Land über 2,1 Mio. Euro. Der Erwerb wurde überwiegend aus Landesmitteln sowie aus Mitteln der Stiftung Naturschutzfonds finanziert. Von den erworbenen rund 140 ha Flächen liegen nahezu 70 ha und damit rund die Hälfte im Regierungsbezirk Tübingen. Für die Jahre 2020 und 2021 wurden auch der Schutzzweck erweitert, so dass auch klimaschutzwichtiger Grundstücke erworben werden können. *Logr*

[PM 23.02.2021](#)

Neue LUBW-Hinweise zu Vögeln und Windenergieanlagen



Erfassung und Bewertung von Vogelvorkommen neu gefasst

Die beiden bislang existierenden LUBW-Hinweise (zu Untersuchungsumfang bzw. zur Bewertung) wurden zusammengeführt und neu gefasst. Die Einführung erfolgt zunächst auf Probe, d. h. die Vorhabenträger haben ein Wahlrecht, ob sie nach den bisherigen „Hinweisen“ oder den neuen arbeiten. Dem Einführungserlass ist auf Seite 4 eine Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen zu entnehmen. UM und LUBW bieten eine Schulung für Gutachter*innen zu Inhalt und Anwendung der neuen Hinweise an, siehe unter „Termine und Aktionen“. *Tr/Logr*

[Einführungserlass](#) | [Neu gefasste Hinweise](#) | [UM-PM vom 19.01.2021](#)

Landesnatschutzpreis BW verliehen



UM würdigt vielseitigen ehrenamtlichen Einsatz für den Natur- und Artenschutz
Von der Grundschule über BUND- und NABU-Ortsgruppen bis hin zur einzelnen Familie: Die Preisträger*innen des Landesnaturschutzpreises 2020 der Stiftung Naturschutzfonds sind so vielfältig wie die Flora und Fauna in BW. Umweltminister Franz Untersteller hat die Auszeichnung per Livestream verliehen. Das Motto der mit insgesamt 20.000 Euro dotierten Auszeichnung lautet: „Neu geschaffen! Naturschätze von Menschenhand“. Ausgezeichnet wurden Initiativen, die sich in besonderer Weise für den Erhalt der Arten einsetzen. Logr

[PM vom 09.02.2021](#)

Studie zum Marktpotenzial des Ökolandbaus in BW



Anteil Ökolandbau soll bis 2030 auf 30 – 40 % der Landwirtschaftsfläche steigen

Die vom MLR vorgestellte Studie hat untersucht, welche Maßnahmen zum Wachstum des ökologischen Landbaus nötig sind, der bis 2030 auf 30 bis 40 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche im BW steigen soll. Die Studie enthält u. a. Handlungsempfehlungen für die Akteure der Wertschöpfungskette. Ende 2019 gab es in BW 4.542 landwirtschaftliche Ökobetriebe, das sind 11,5 % der landwirtschaftlichen Betriebe. Sie bewirtschaften rund 187.000 ha. Von 2015 bis 2019 ist ihre Zahl um 32 % und die ökologisch bewirtschaftete Fläche um 43 % gestiegen. Logr

[PM 05.02.2021](#)

Klimaschutzstiftung gestartet



50 Mio. Euro Grundkapital

Zum 1. Januar 2021 ist auf Betreiben der CDU-Fraktion die Klimaschutzstiftung BW gestartet. Sie ist bei der Baden-Württemberg-Stiftung angesiedelt und wurde mit einem Grundkapital von 50 Mio. Euro ausgestattet. Mit ihr soll es künftig jeder Person möglich sein, ihren CO₂-Ausstoß zu kompensieren. Die Stiftung wird zertifizierte CO₂-Kompensationsprojekte in BW, Europa und weltweit initiieren. Über die Verzin- sung des Grundkapitals sollen zudem Forschungs- und Bildungsprojekte im Klima- schutz gefördert werden. Tr

[Klimaschutzstiftung](#)

Anpassungsstrategie an den Klimawandel



Zweiter Monitoringbericht für Baden-Württemberg vorgelegt

Die Landesregierung hatte 2013 das Klimaschutzgesetz beschlossen, 2015 die Klima- Anpassungsstrategie. Alle drei Jahre muss ein Monitoringbericht vorgelegt werden, 2021 zum zweiten Mal. Wenn die Durchschnittstemperatur im Vergleich zum Zeit- raum zwischen 1971 und 2000 um 3 bis 4 Grad Celsius steigen sollte, könnten in den Höhenlagen des Schwarzwalds Temperaturen herrschen wie heute im Oberrhein- graben – mit gravierenden Folgen für Mensch und Natur. Tr

[Monitoring-Bericht](#) | [UM-PM vom 03.02.2021](#)

DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

Naturschutz-Wahlprüfsteine zur Landtagswahl



Wohin steuert BW? BUND und NABU fragen die Landtagsfraktionen nach Zielen
Im Sommer 2020 hat der Landtag das Biodiversitätsstärkungsgesetz verabschiedet. Die Vereinbarungen zur Pestizidreduktion und zum Ausbau von Biotopverbund und ökologischer Landwirtschaft sind zukunftsweisend. Ebenso wie die zugesagten 36 Mio. Euro für das Sonderprogramm Biologische Vielfalt für die Jahre 2020 und 2021. Was wird aus dem ökologischen Umbau des Landes nach der Landtagswahl am 14. März? BUND und NABU haben den fünf im Landtag vertretenen Parteien 15 Fragen gestellt: Wer hat welche Ambitionen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz? *Logr*

[Auszug der wichtigsten Fragen und Antworten](#)

Minderung von Vogelschlag an WEA



Erste Versuche mit kontrastreichen Rotorblättern sind vielversprechend

Laut einer norwegischen Studie aus dem Jahr 2020 konnte die Zahl der Vogelschlagopfer an Windenergieanlagen durch einzelne schwarz eingefärbte Rotorblätter gegenüber der Kontrollgruppe (d. h. WEA ohne Einfärbung) um signifikante 70 % gesenkt werden. Falls sich die Ergebnisse auch an anderen Standorten zeigen, wäre die Errichtung von WEA mit einem dunkler eingefärbten Rotorblatt eine kostengünstige und effektive Methode, Windkraftnutzung vogelsicherer zu machen. *Flo*

[Norwegische Studie](#) (in englischer Sprache)

Tiefe Geothermie in Baden-Württemberg



Flyer des UM erschienen

Die Landesregierung hat im März 2020 beschlossen, sich für den Ausbau der Tiefen Geothermie einzusetzen. Nun hat das Umweltministerium einen Flyer zum Thema herausgebracht, um den Bürger*innen sowie kommunalen Vertreter*innen die Bedeutung der tiefen Geothermie für die Energiewende deutlich zu machen. *Tr*

[Flyer zum Download](#) | [Weitere Informationen](#)

Photovoltaik nach Ende der EEG-Förderung

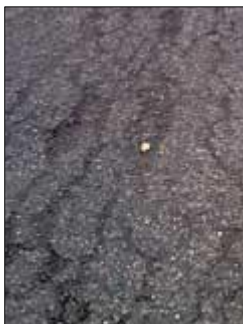


Weiterbetrieb von Ü20-Photovoltaik-Anlagen möglich

Für 2.300 Photovoltaik-Anlagen in BW ist nach 20 Jahren die Förderung durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zu Jahresbeginn ausgelaufen. Anlagenbesitzer*innen fragen sich seither, ob sie ihre Anlage noch rentabel betreiben oder zumindest den erzeugten Strom selber nutzen können. Ein Faktenpapier von Solar Cluster BW und Umweltministerium zeigt die wichtigsten Möglichkeiten für den Weiterbetrieb auf. *Tr*

[Faktenpapier](#) | [UM-PM vom 29.01.2021](#)

Baustoffrecycling wird im Straßenbau ausgeweitet



Bis zu 80 % einzelner Asphaltschichten wiederzuverwenden

Seit dem Jahr 2011 sammelt BW Erfahrungen z. B. zur Frage der möglichen Asphaltgranulatmenge im Asphaltmischgut. Die Auswertung neun Jahre alter Strecken war so überzeugend, dass die Verwendung von ausgebautem Asphalt verbindlich für Landesstraßen eingeführt wurde. Bis zu 80 % einzelner Asphaltschichten sind wiederzuverwenden. Das spart Herstellungsenergie und ermöglicht es, Deponieflächen und Primärrohstoffe zu schonen. Nun sollen helle Gesteinskörnungen auf ihre verminderte Aufheizwirkung in Innenstädten untersucht werden. *Tr*

[PM des VM und der Bauwirtschaft vom 16.02.2021](#) | [Anlage 1](#) | [Anlage 2](#)

Zahl der Verkehrstoten auf historischem Tiefstand



Überhöhte Geschwindigkeit ist nach wie vor Todesursache Nr. 1

Im Jahr 2020 waren die Unfallzahlen insgesamt stark rückläufig. Einfluss darauf hatten auch die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie wie Homeoffice, Lockdown und Kontaktbeschränkungen. Mit 330 Verkehrstoten wurde der niedrigste Wert seit Einführung der amtlichen Unfallstatistik im Jahr 1953 erreicht. 131 Menschen verloren ihr Leben, weil ein Verkehrsteilnehmer zu schnell unterwegs war. Damit ist überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit nach wie vor die primäre Ursache für tödliche Verkehrsunfälle. *Logr*

[PM vom 16.02.2021](#)

Besser Nuudel als Doodle



Terminfindung ohne Datenklau

Als beliebtestes Online-Tool für die gemeinsame Terminfindung hat sich Doodle bewährt. Doch ist Doodle nicht nur hübsch und bequem, sondern schaltet auch Werbung und wertet die Daten aus. Anders der Terminplaner von Digitalcourage. Er ist einfach zu handhaben, speichert definitiv nur das, was man speichern lassen möchte, erlaubt es, einen sprechenden Link festzulegen, eine Passwortabfrage einzurichten u.v.m.. Digitalcourage e.V. ist ein zivilgesellschaftlicher Verband, der sich für Grundrechte und Datenschutz einsetzt. *Ort*

[Nuudel-Planer](#)

LNV INTERN

Aktuelle Termine

- **LNV-Arbeitskreis-Sprechertreffen (online) in den Regierungsbezirken**

Stuttgart am Freitag, 30. April 2021 von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Freiburg am Freitag, 23. April 2021 vom 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr

- **Samstag, 10.04.2021 LNV-Mitgliederversammlung (online)**

Festlicher Höhepunkt der diesjährigen LNV-Mitgliederversammlung ist die Würdigung der Verdienste um den Natur- und Umweltschutz und den LNV unseres früheren LNV-Vorsitzenden **Dr. Michael Hassler** (Bruchsal), der engagierten Naturschützerin **Annette Schade-Michl** (Stuttgart-Zuffenhausen) und des langjährigen Sprechers des LNV-AK Ostalbkreis-Aalen, **Hans-Peter Pfeiffer** mit der LNV-Ehrennadel. Bereits im letzten Jahr war die Auszeichnung mit der LNV-Ehrennadel an den Bruchsaler Naturschützer **Dr. Dieter Hassler** und an **Konrad Baumer**, Naturschützer aus Vogtsburg im Kaiserstuhl geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten diese Auszeichnungen auf 2021 verschoben werden. Auf dem Programm der Mitgliederversammlung stehen auch die Neuwahl des LNV-Vorstandes, eine Satzungsänderung und die Aufnahme neuer Verbände. Die Einladungen wurden bereits verschickt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf eine rege Diskussion. *Logr*

TERMINE UND AKTIONEN

UM/LUBW-Schulung zu neuen Hinweisen Vögel und WEA



16.03.2021 (online), Anmeldefrist 08.03.2021

In einer Pilotphase haben die Vorhabenträger die Wahl, ob sie mit den bisherigen (2015/2020) oder mit dem aktualisierten Hinweispapier 2021 arbeiten (siehe Beitrag oben). UM und LUBW laden zu einer Schulung „Die neuen UM-/LUBW-Hinweise Vögel und Windenergie“ am 16.03.2021 ein. Sie gibt einen Überblick u. a. über die Zielsetzung der Weiterentwicklung, den rechtlichen Rahmen und die wesentlichen Inhalte der neuen Hinweise. Das Angebot richtet sich an Gutachter*innen, die im Rahmen von Windenergievorhaben mit der Erfassung und Bewertung der Avifauna in BW tätig sind. Die Anmeldefrist wurde auf den 08.03.2021 verlängert. *Logr*

[Weitere Infos und Anmeldung](#)

NABU-Sofa-Akademie: Qualität von Artenschutzgutachten



Online-Vorträge z. B. am 10.03.2021

Los geht's am 10.03.2021 mit der Qualität von Artenschutzgutachten. NABU, LNV, BUND und andere haben in den vergangenen Jahren einiges unternommen, um die Qualität der Gutachten zu verbessern. Neben dem NABU-Vorsitzenden Johannes Enssle zeigen Vertreter des UM und des KNE auf, welche Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene vorangetrieben werden. Auch die Gutachtenvergabe und Zertifizierung werden thematisiert. Weitere Termine der NABU-Sofa-Akademie sind der 19.03. und der 30.03.2021. *Logr*

[Angebot Sofa-Akademie](#)

Schwerpunkt Umweltakademie: Artenwissen stärken



Umweltakademie BW mit neuem Programm

Die Umweltakademie soll zu einem Fort- und Weiterbildungszentrum für Artenwissen werden. Das neue Programm orientiert sich an diesem Auftrag aus der Landesinitiative „Integrative Taxonomie“. Vom Bestimmungskurs für Moose bis zur Erfassung von Kleinsäugern, vom Thema Ackerwildkräuter bis zu Schwebfliegen, Heuschrecken und Laufkäfern bietet die Umweltakademie in diesem Jahr eine umfangreiche Palette an Workshops und Seminaren zum Artenwissen und zu naturschutzrelevanten Fachkenntnissen an. *Logr*

[UM-PM vom 23.02.2021](#) | [Programm Umweltakademie](#)

DUH stellt Anträge auf Pop-up-Radwege



Wo fehlen sichere Radwege?

In den Städten sind immer mehr Radfahrer*innen unterwegs. Trotzdem gibt es kaum baulich abgegrenzte, sichere Fahrradwege. Daher hat die Deutsche Umwelthilfe (DUH) bereits in zahlreichen Städten formale Anträge auf kurzfristige Pop-up-Radwege gestellt. Durch Pop-up-Radwege verkürzt sich die Dauer der Umsetzung von Radwegen von Jahren auf nur wenige Wochen. Dieses schnelle Tempo muss angesichts der Klimakrise der neue Standard werden. Machen Sie mit und schlagen Sie der DUH Ihre Stadt vor! *Flo*

[Vorschlag abgeben](#)

Straßenbauvorhaben auf den Prüfstand!



Unterschriftenaktion für ein nachhaltiges Verkehrskonzept

Bei „Open Petition“ läuft noch bis zum 10.08.2021 eine Unterschriftenaktion, um alle im Bundesverkehrswegeplan enthaltenen Straßenbauvorhaben auf ihre Aktualität im Hinblick auf Klima-, Umwelt- und Flächenschutz hin zu überprüfen. Weitere Forderungen der Initiatoren sind z. B. strengere Auflagen zum Schutz von Klima, Natur und Flächen vor Änderungen der Planungen oder die Überprüfung der Ausgleichsmaßnahmen durch unabhängige Behörden. Die Petition richtet sich an das Umweltministerium, Bundesverkehrsministerium sowie an Bundestag und Bundesrat und benötigt mind. 50.000 Unterschriften. *Flo*

[Petition zeichnen](#)

BÜCHER, FILME, NEUIGKEITEN

Neuer DNR-Steckbrief: Wasserstoff für die Dekarbonisierung



Wundermittel oder Wunschtraum?

Umweltverbände sind überzeugt, dass der Einsatz von Wasserstoff auf die Sektoren begrenzt bleiben muss, in denen eine direkte Elektrifizierung nicht möglich ist. Dazu gehören Teile der Industrie sowie der Flug- und Schiffsverkehr auf der Langstrecke. Währenddessen läuft sich aber die Erdgaslobby im Verbund mit Interessengruppen der Verkehrs- und Wärmeindustrie warm, um mit Wasserstoff ihr fossiles Geschäftsmodell zu verlängern. Der Steckbrief des Deutschen Naturschutzring (DNR) „Wasserstoff“ klärt auf, auch was unter den verschiedenen „Farben“ grün, grau, blau, türkis und rot (oder pink) der Wasserstoffherstellung zu verstehen ist. *Tr*

[Steckbrief DNR](#)

UM veröffentlicht Broschüre zu Mikroplastik im Sport



Nachhaltigere und preiswertere Alternativen sind oft vorhanden

In der neuen Broschüre „Mikroplastik im Spiel“ informiert das UM über Mikroplastik und stellt Maßnahmen vor, wie weniger Kunststoffe im Sport verwendet und der Austrag von Mikroplastik verhindert werden kann. Oft existieren bereits gute und sogar preiswertere Alternativen, die aber selten zum Einsatz kommen. Die Broschüre soll Vereine und die Aktiven im Land für die Problematik Mikroplastik im Sport sensibilisieren und für einen nachhaltigen Sportbetrieb gewinnen. *Logr*

[UM-PM vom 05.02.2021](#)

NaturFreunde geben 44 Tipps zum plastikfreien Leben



Müllvermeidung beginnt im Kopf

Die NaturFreunde haben sich Gedanken über ein plastikfreies Leben gemacht und präsentieren 44 Tipps, wie dies gelingen kann. Tipp Nr. 1 lautet: Müllvermeidung beginnt im Kopf, noch vor dem Einkauf! Meist entscheidet schon die Wahl der Verkaufsstelle, wie viel Abfall verursacht wird. Auch für diejenigen, die bereits jetzt die Plastikflut im Hausmüll eindämmen und manche der Tipps schon kennen ist dieses Update nützlich und eine gute Auffrischung. *Logr*

[44 Tipps der Naturfreunde](#)

Zwei Buchtipps zu globalen Umweltfragen



Artensterben, Klimawandel, Pandemien – Warum wir dringend handeln müssen

Die Welt blickt nur noch auf Corona. Die Gefahren durch Artensterben und Klimawandel bestehen weiterhin – und haben die gleichen menschengemachten Ursachen. Der Umweltforscher und Agrarökologe Josef Settele analysiert Gründe und Folgen der dreifachen Krise v. a. anhand des Insektenrückgangs. *Flo*

Josef Settele: „Die Triple-Krise: Artensterben, Klimawandel, Pandemien. Warum wir dringend handeln müssen“

[Verlag Edelbooks,](#)



Umweltgeschichte der modernen Welt

Einen anderen Ansatz verfolgt der Historiker Frank Uekötter in einer ausgiebigen Sammlung quellenbelegter Geschichten aus aller Welt. Die Öko-Krise ist das Ergebnis einer langen Geschichte menschlichen Handelns. Beide Bücher sind sehr unterschiedlich, ergänzen einander aber gut. *Flo*

Frank Uekötter: „Im Strudel: Eine Umweltgeschichte der modernen Welt“

[Verlag Campus,](#)

[Taz-Buchrezensionen zu beiden Büchern](#)

... UND AUßERDEM

Luchs sucht Lüchsin



Brautschau für Luchs Lias im oberen Donautal

Das Obere Donautal ist wunderschön, auch für Luchs Lias. Doch ist es dort auch ziemlich einsam. Demnächst könnte er deshalb wieder auf Wanderschaft gehen. Das allerdings möchte das Land verhindern. 2007 siedelte sich der erste freilebende Luchs in BW an. Seither ließen sich im Land mehrere Luchse nieder. Allerdings nur für kurze Zeit und – nur männliche Tiere. Damit die sich hier wirklich heimisch fühlen und es auch mal Nachwuchs gibt, braucht es Weibchen. Das Problem: Weibliche Luchse wandern selten aus ihren Revieren ab. Deshalb gibt es nun Pläne, weibliche Luchse aktiv anzusiedeln. *Logr*

[SWR-Aktuell vom 22.01.2021](#)

Verzeichnis der Abkürzungen

- BfN – Bundesamt für Naturschutz
- BUND – Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland
- BV -
- BW - Baden-Württemberg
- DNR – Deutscher Naturschutzring
- DUH – Deutsche Umwelthilfe
- ELR – Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum
- ForstBW - Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg
- FVA – Forstliche Versuchsanstalt
- KEA BW – Klima- und Energieagentur Baden-Württemberg
- KIT – Karlsruher Institut für Technologie
- KNE – Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende
- LSV - Landessportverband Baden-Württemberg
- LUBW – Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
- MLR - Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
- NABU – Naturschutzbund Deutschland
- PM – Pressemitteilung
- RB - Regierungsbezirk
- RP - Regierungspräsidium
- StaLa – Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
- UBA - Umweltbundesamt
- UM – Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
- UVP- Umweltverträglichkeitsprüfung
- VM - Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
- WM – Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Impressum

Redaktion: Christine Lorenz-Gräser

Bildredaktion: Jutta Ortlepp

Beiträge: Julia Flohr (Flo), Christine Lorenz-Gräser (Logr), Nicole Matt (Matt), Dr. Anke Trube (Tr), Jutta Ortlepp (Ort), Kathrin Schlecht (Schl),

Der LNV-Infobrief ist ein kostenloser Service des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg e. V. (LNV) und berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes mit Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Anmeldung ist unter www.lnv-bw.de möglich. Eine Abbestellung kann jederzeit erfolgen. Ein Nachdruck - auch auszugsweise – ist nur mit Zustimmung des LNV unter Quellenangabe und der Überlassung von Belegexemplaren gestattet. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V.

Olgastraße 19, 70182 Stuttgart, Telefon 0711.24 89 55-20, Telefax 0711.24 89 55-30, info@lnv-bw.de, www.lnv-bw.de

Spendenkonto: GLS Bank IBAN: DE28 4306 0967 7021 3263 02, BIC: GENODEM1GLS